

EIN AUSWAHL VON SKULPTUREN VON ERIK HEIDE (GEBOREN 1934)

Ausgebildeter Maler an der Kunstakademie in Kopenhagen 1951-54 und an der Grafischen Schule, auch Kopenhagen, in 1957, autodidaktischer Bildhauer. Erik Heide arbeitet meistens mit groben Materialien wie Gußeisen und Granit. Die Formsprache ist einfach, und sowohl seine Menschen- und Tierfiguren als auch die rein abstrakte Werke scheinen eine Urkraft zu besitzen, die ihnen mit sowohl der frühen romanischen Kunst des 12. Jahrhunderts als auch mit den rituellen altertümlichen Skulpturen geknüpft sind. Er hat eine lange Reihe von Kirchen-Ausschmückungen durchgeführt, und seine weltlichen Skulpturen sind in den meisten großen Städten hierzulande zu finden. Heide wurde 1962 Mitglied der Vraa-udstillinger und seine Werke können in Vensyssel Kunstmuseum, Hjørring und in Kunstbygningen in Vraa gesehen werden.

Heide, Erik. Der Fels und der Stab (Klippen og staven), 1994. Bei Sindal Kirche, Nørregade, Sindal

Die Skulptur gehört der Kirche in Sindal und ist eine moderne Interpretation der biblischen Geschichte über Moses, der während seiner Wanderung von Ägypten seinen Stab gegen den Felsen schlug, worauf eine Quelle entsprang, und das Israelische Volk konnte seinen Durst löschen.

Heide, Erik. Mann, der einen Fisch über den Kopf hebt (Mand, der løfter fisk over hovedet) (1984). Ved Nordsøen Oceanarium, Willemoesvej, Hirtshals

Viele Skulpturen in Hirtshals sind natürlicherweise eng mit dem Meer und der Fischerei verbunden. So auch dieser Fischer, der stolz seinen Fang zeigt.

Heide, Erik. Froher Fisch (Glad fisk), 1989. Leret, Kystvejen, Hirtshals

Was ist ein froher Fisch? Erik Heides Bronzefisch ist natürlich mit Hirtshals als Fischereihafen verbunden, und der optimistische Schwung der Schwanzflosse verleiht dem Betrachter den Eindruck, dass die Zukunft gut wird.

Heide, Erik. Ewigkeitsblume (Evhedsblomst), 1986. Vesterled, Vester Allé, Hjørring

Diese Wasserkunst ist eine Ewigkeitsblume, die unverändert stehen bleiben wird. Der Kontrast zu den wirklichen Blumen, die zerbrechlich und nur von kurzer Lebensdauer sind, wird durch das schwere Gusseisen unterstrichen.

Heide, Erik. Vogelschwarm (Fugleflok), 1965. Smutten, Hjørring

Der Vogelschwarm scheint wie eine Wolke über dem Platz zu schweben, eben wie die Vögel es in Wirklichkeit tun. Aber die Bronzevögel sind in ihrer Bewegung erstarrt, und wir werden für immer ihren Ruf hören können.

Heide, Erik. Wasserkunst (Vandkunst), 1985. Nørretorv, Hjørring

Dieses Wasserkunstwerk erinnert an einen Baum mit Stamm und Krone, woraus das Wasser rieselt. In dieser Zusammenstellung steht der Stein für das Unvergängliche, der Baum für das Vergängliche und das Wasser für das Ungreifbare.

Heide, Erik. Gruß aus der Vergangenheit an die Zukunft (En hilsen fra det, der var til det , der kommer) 1984, Hjørring

Die vielen Teile der Skulptur erzählen von der Vergangenheit Hjørrings als Handels- und Handwerkerstadt. Die Geschichte ist so wichtig in diesem alten Teil Hjørrings, nah am Museum, in dem die Geschichte der früheren Zeit erzählt wird.

Heide, Erik. Junges Tier (Ungt dyr), 1993. Hjørringhus, Vestergade, Hjørring

Erik Heides Tierskulpturen sind häufig vereinfachte Abstraktionen über den Charakter des Tieres. Das neugeborene Kälbchen steht auf langen, unsicheren Beinen und ist gerade dabei sich selber zu finden.

Heide, Erik. Kollund-Vogel Nr. 3 (Kollund-fugl nr. 3), (1986). Vrå Skule, Vestre Skolevej, Vrå

Der kleine Vogel in Gusseisen ist nur ein Junges, und seine Zerbrechlichkeit tritt deutlich hervor, obwohl die Skulptur in Eisen gegossen ist. Die weichen Linien und die pummelige Form machen die Skulptur sehr geeignet als Spielskulptur für die Schulkinder, die gerne auf ihr herumtoben.